

Vorlage Nr. 101.19.232

8. Oktober 2021
1 von 2

Teilnahme an "Fairtrade Towns-Kampagne"

Berichtersteller/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Mitberichtersteller/-in:

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadt Kassel strebt den Titel Fairtrade-Stadt an und beteiligt sich an der Kampagne Fairtrade Towns (Kampagne der Fairhandels Städte).

Dies beinhaltet folgende Schritte:

1. Die Verwaltung wird gebeten, den dafür erforderlichen Bewerbungsprozess auf den Weg zu bringen. Die für eine Verleihung des Titels erforderlichen Kriterien wie die Einrichtung einer Steuerungsgruppe sind schnellstmöglich zu erfüllen.
2. Die Verwaltung wird gebeten, künftig bei allen Sitzungen der Ausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung sowie im Büro des Oberbürgermeisters Fairtrade-Kaffee auszuschenken sowie ein weiteres Produkt (Fairtrade Tee, Fairtrade Zucker, Fairtrade Kakao, Fairtrade Orangensaft) aus Fairem Handel zu verwenden.
3. Die entstehenden Mehrkosten durch die Verwendung von Produkten aus Fairem Handel werden aus den Budgets der betroffenen Fachbereiche beglichen.“

Begründung:

Die Stadt Kassel möchte sich verstärkt für den Fairen Handel einsetzen, sich den Herausforderungen einer gerechteren Gestaltung der Globalisierung stellen und

dabei auch bereits vielfältig engagierte Akteure und Gewerbetreibende einbeziehen 2 von 2
beziehungsweise weitere motivieren, an diesem Ziel mitzuwirken.

Um Fairtrade-Town zu werden, müssen fünf Kriterien erfüllt sein, die durch TransFair Deutschland e.V. überprüft werden. Der Titel Fairtrade-Town wird für zunächst zwei Jahre vergeben. Nach Ablauf dieser Zeitspanne erfolgt eine Überprüfung, ob die Kriterien weiterhin erfüllt sind.

Dabei handelt es sich um folgende Kriterien:

1. Es liegt ein Beschluss der Stadt vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse, des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung sowie im Büro des Oberbürgermeisters Fairtrade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt (Fairtrade Tee, Fairtrade Zucker, Fairtrade Kakao, Fairtrade Orangensaft) aus Fairem Handel verwendet werden. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt den Titel „Fairtrade Stadt“ anzustreben.
2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „FairtradeTown“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese besteht aus Personen aus mindestens drei Bereichen: Politik (Städtische Verwaltung/Politik), Wirtschaft (Einzelhandel, Handel, Gastronomie), Zivilgesellschaft (Weltläden, Eine-Welt-Initiativen, Schulen, Vereine oder kirchlichen Einrichtungen).
3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants verkauft bzw. ausgeschenkt. Ausgehend von dem Kriterienkatalog müssen dazu in Kassel ausgehend von einer Einwohnerzahl von 205.000 Menschen 31 Einzelhandelsgeschäfte und 16 Gastronomiebetriebe mit Fairtrade-Produkten gefunden werden.
4. Außerdem sollten sich mindestens zwei Schulen, zwei Kirchen- bzw. Glaubensgemeinden sowie zwei Vereine an dem Projekt beteiligen, indem sie Informations- und Bildungsaktivitäten zu fairem Handel umsetzen und Produkte aus fairem Handel anbieten.
5. Die örtlichen Medien berichten über die Aktivitäten zum Thema Fairtrade vor Ort.

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 4. Oktober 2021 zugestimmt.

Christian Geselle
Oberbürgermeister